



29. März 2007

Jahresbericht des Präsidenten 2006

› Von Hans Opprecht

Auch im vergangenen Jahr durften wir eine erfreuliche Anzahl Führungen im Aegerital, in Baar und insbesondere in Cham und Zug durchführen, wovon einige auf Empfehlung früherer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies stellt sowohl der Pfadführerin und den Pfadführern, als auch dem thematischen Aufbau unseres Industriepfades mit seinen inzwischen nahezu 70 Schautafeln ein gutes Zeugnis aus. Die beachtlichen Teilnehmerzahlen bei den wirtschafts-historischen Stadtführungen in Zug werten wir als Zeichen, dass diese nicht als Konkurrenz, sondern als wertvolle Ergänzung und Bereicherung vom Publikum geschätzt werden. An total 26 Führungen nahmen 36 Gruppen mit 660 Personen teil.

Wir haben schon in früheren Jahresberichten darauf hingewiesen, dass uns Werkzeuge und gelegentlich ganze Ausrüstungen von heute nicht mehr existierenden Handwerken und Gewerben angeboten werden, die wir jedoch leider wegen sehr beschränkter, bzw. praktisch fehlender geeigneter Lagerungs- und Präsentation-Möglichkeiten nicht oder nur sehr eingeschränkt entgegen nehmen können. Das sog. «Theilerhaus», die Geburtsstätte des ehemaligen Landis & Gyr-Konzerns, steht seit Jahren leer und droht eine Bauruine zu werden. Zusammen mit der IG-Wirtschaft Zug und dem Zuger Industrieverband gelangten wir im vergangenen Februar mit dem Ersuchen an den Regierungsrat, zu prüfen, ob in Teilen eines renovierten «Theilerhauses» nicht ein Industriemuseum eingerichtet werden könnte. Grundgedanke der Eingabe war der Bevölkerung verständlich die Ausgangslage und den Wandel von der Gewerbe- und Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft am Standort Zug zeigen zu können. Die Direktion für Bildung und Kultur nahm die Anregung der drei Institutionen zur Weiterbearbeitung des Projektes «Theilerhaus» entgegen.

Rückblick auf unsere Aktivitäten im Jahr 2006

Freitag, 5. Mai:

– Generalversammlung in den Räumen der Distillerei Etter Söhne AG, Chollermühle, Zug. Der Rundgang vor der GV mit Dr. Michael van Orsouw, unserem Historiker, zum Thema «Die ältesten Industriestandorte in der Stadt Zug», fand buchstäblich in «letzter Minute» statt. Der Abbruch des ehemaligen Textilwerkes Gygli war schon sehr weit fortgeschritten. Nach über 150 Jahren industrieller Tätigkeit entsteht auf diesem Areal ein Dienstleistungskomplex. Die Galvanik mit ihrer wechselvollen Geschichte: zuerst eine Getreidemühle, dann ein Schiffsschraubenwerk, in den 30er Jahren die Kinderwagenfabrik «Bernina» und schliesslich

seit den 60er Jahren eine Galvanik mit teilweise spektakulären Aufträgen, wie z.B. vergolden von Löwenskulturen für König Hassan von Maroko. Heute dienen das alte Gebäude und der daneben stehende Neubau Freizeitaktivitäten. An der anschliessenden Generalversammlung stimmten die über 45 Mitglieder den Anträgen des Vorstandes ohne Gegenstimmen zu. Nach Abschluss der Versammlung waren alle Anwesenden Gäste der Firma Etter Söhne AG. Nach dem Rundgang durch die Produktionsräume und den interessanten Erklärungen, wie Kirsch und andere gebrannte Wasser von bester Qualität entstehen, bot der offerierte, reichhaltige Apéro Gelegenheit zu angeregten Gesprächen.

Mittwoch, 24. Mai:

– Einladung zur Enthüllung der neuesten Schautafel und der Einweihung des neuen Kinderspielplatzes auf der Südseite der alten, mittleren Lorzentobelbrücke. Im Auftrag des kantonalen Tiefbauamtes gestaltete das Büro Andermatt, Landschaftsplanung, einen Familienrastplatz mit Feuerstelle und Kletterbaum, der mit einer informativen Schautafel über wirtschaftlich-, verkehrs- und technisch-geschichtlichen Aspekten dieses Brückenbaues ergänzt ist. Die Zahl der Teilnehmer an dieser öffentlichen Einweihung, an der auch ein Apéro offeriert wurde, war aus uns verständlichen Gründen sehr bescheiden. Wir hoffen, dass der Rastplatz trotzdem von vielen Familien mit Kindern besucht wird.

Samstag, 10 Juni:

– Öffentliche wirtschaftshistorische Stadtführung Zug von Monika und Urs Schnider, die sehr gut besucht wurde.
Freitag, 23. Juni: Öffentliche Führung vom Birkenwäldli bis zur Spinnerei Aegeri. Den Ausführungen von Karl Büsser folgten über 20 Personen. Höhepunkt dieser Führung ist jeweils der Abstieg in den 15 m tiefen Schacht mit der Turbinen, die für die Betriebe in der Spinnerei elektr. Strom liefert.

Samstag, 2. September:

– Öffentliche Führung von der Inneren Spinnerei bis zur Spinnerei Neuägeri. Trotz strömendem Regen folgen ein Dutzend Unentwegte den Erklärungen von Karl Büsser. Von besonderem Interesse ist die Neunutzung der alten Spinnereigebäude mit zahlreichen neu geschaffenen Arbeitsplätzen.

Samstag, 9. September:

– «Tag des offenen Denkmals Gartenräume – Gartenträume».



Bei diesem Anlass, der unter dem Patronat des Zuger Heimatschutz stand, konnten unsere Mitglieder die gepflegten Anlagen des Schlosses Buonas unter kundiger Führung besichtigen. Freitag, 29. September: Die landwirtschaftlichen Visionen von George Ham Page in der «Langrüti», Cham.

- George Page, der Kopf und die treibende Kraft bei der Anglo-Swiss condensed Milk Company Cham, die später mit Nestlé fusionierte, wollte auch die Landwirtschaft mit «industriellen» Arbeitsmethoden effizienter machen. In der Langrüti schuf er aus drei Höfen ein Mustergut, das jedoch von seinem Bruder nicht erfolgreich geführt wurde. Die ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen im Anschluss an die interessante Führung von Michael van Orsouw den von der heutigen Besitzerfamilie Hofer mit Hofprodukten bereitgestellten Apéro.

Freitag, 6. Oktober:

- Führung durch den Recycling Service Baar der GGZ. Monika Gisler, die Präsidentin der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug, orientierte die gut 30 Teilnehmer über die vielfältigen Angebote der GGZ in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur und Soziales. Alex Andermatt, der Leiter des Recycling Service, verstand es mit einer engagierten Führung einen Einblick zu vermitteln in die Probleme einer oekologisch wertvollen Arbeit und sinnvollen Beschäftigung von Mitmenschen am Rande der modernen Arbeitsgesellschaft. Die Besucher waren beeindruckt von dieser Dienstleistung der GGZ, sowohl für die Umwelt, als auch für die Gesellschaft vorbildlich ist. Beim gespendeten, reichhaltigen Apéro ergaben sich angeregte Gespräche mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern der GGZ.

Freitag, 3. November:

- Besuch des stillgelegten Bergwerkes Käpfnach, Horgen. Die gut 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von denen einige erstmals an einer unserer Exkursionen teilnahmen, waren begeistert von diesem Besuch. Die Käpfbacher Braunkohle wurde mit Unterbrüchen von 1708 bis 1910 abgebaut. Die Engpässe in der Kohlenversorgung in den Kriegs- und Nachkriegsjahren 1917-1921 und 1941-1947 liessen den bergmännischen Abbau wieder aufleben. Das Museum zeigt auf alten Plänen und Schriftstücken die Anfänge des Bergbaues in Käpfnach. Werkzeuge und Einrichtungen sowie Fotos und Filme vermitteln einen Eindruck der Bergbauarbeit in verschiedenen Epochen. Die anschliessende 1,5 km Fahrt mit der Stollen-Lok «Barbara» vermittelte einen Eindruck der beschwerlichen Arbeit

unter Tag. Der Stollentrunk regte zu Gesprächen über die Energiegewinnung in früheren Zeiten an. Die hervorragenden Führer liessen den Käpfnach-Besuch zu einem Erlebnis werden.

Ausblick Jahr 2007

Freitag, 11. Mai:

- Generalversammlung in der Diplommittelschule «Athene» an der Hofstrasse 20 in Zug. Besammlung 17.00 Uhr, Kurzvortrag Georg Frey, kant. Denkmatpfleger, Rundgang Athene und ehemalige Landis & Gyr. Siehe Einladung zur CV!

Samstag, 12. Mai:

- Wirtschaftshistorische Führung in der Zuger Altstadt mit Monika und Urs Schnider. Entwicklung des Zuger Gewerbes, Villen an der Artherstrasse, Bahn- und Tunnelbau. Besammlung 13.50 Uhr vor Hotel Ochsen, Dauer ca. 1½ Std.

Freitag, 25. Mai:

- Wirtschaftshistorischer Abendrundgang in Cham mit Monika und Urs Schnider. Unter anderen Objekten folgen wir den Wildwest Häusern, Villette, Gärtnerhaus, ehem. Restaurant Schlüssel, Milchsüdi (Nestlé-) Gasometer, Papierfabrik usw. Besammlung 17.50 Uhr vor dem Bahnhof Cham, Dauer ca. 1½ Std.

Freitag, 22. Juni:

- Verkehr und Verkehrswege im Aegerital vor der Gründung der Spinnerei, Führung von Karl Büsser. Route: Alte Landstrasse, Schwelli, Spinnerei. Besichtigung des historischen Kraftwerkes. Besammlung 18.30 Uhr bei der ZVB-Station Unterägeri, Dauer ca. 1 Std.

Samstag 18. August:

- «Tag der offenen Tür» Papierfabrik Cham, siehe Tagespresse

Samstag, 1. September:

- Nutzung der Wasserkraft im Aegerital durch Gewerbe und Industrie im 19. Jahrhundert, Führung von Karl Büsser. Route: Spinnerei, Rämelsbach, Neuägeri, Schmittli. Besammlung 10.00 Uhr bei der Spinnerei Unterägeri, Dauer ca. 1½ Std.

Samstag, 8. September:

- «Tag des offenen Denkmals», Thema Holz, ältestes Holzgebäude im Kanton Zug in Steinhouse; Patronat Zuger Heimatschutz, nähere Angaben siehe Tagespresse.



Samstag, 29. September:

- Wirtschaftshistorische Führung in Cham mit Monika und Urs Schnider. Besammlung vor dem Bahnhof Cham um 09.50 Uhr, Dauer ca. 1 ½ Std.

September / Oktober:

- Führung Kloster Frauenthal und dessen wirtschaftliche Bedeutung für die Region mit Dr. J. Grünenfelder, ehem. Denkmalpfleger.

Oktober:

- Wirtschaftshistorische Führung Baar

Oktober / November:

- Exkursion ehem. Eisenwerke von Moos oder ehem. Visco-suisse Emmenbrücke.

Für die Veranstaltungen nach den Sommerferien erhalten Sie eine Einladung mit allen notwendigem Angaben über Ort und Zeit etc.

Dank

Wir danken den Gemeinden Baar, Cham und Zug für die sehr willkommenen finanziellen Beiträge. Ohne die wertvolle finanzielle und ideelle Unterstützung von unseren Mitgliedern und Gönnern wäre unsere Arbeit nicht möglich. Herzlichen Dank für ihre Treue.

Den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern Bruno Bollinger, Guido Bulgheroni, Regula Kaiser, Urs Schnider und Rudy Weser danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit sowie Monika Schnider, Geschäftsstelle, für ihren grossen Einsatz. Speziellen Dank verdienen unsere Pfadführer und die Pfadführerin sowie die «Pfadgöttis», die leider immer wieder vorkommende Schmierereien und Schäden auf unseren Schautafeln bestmöglichst und jeweils rasch beheben.